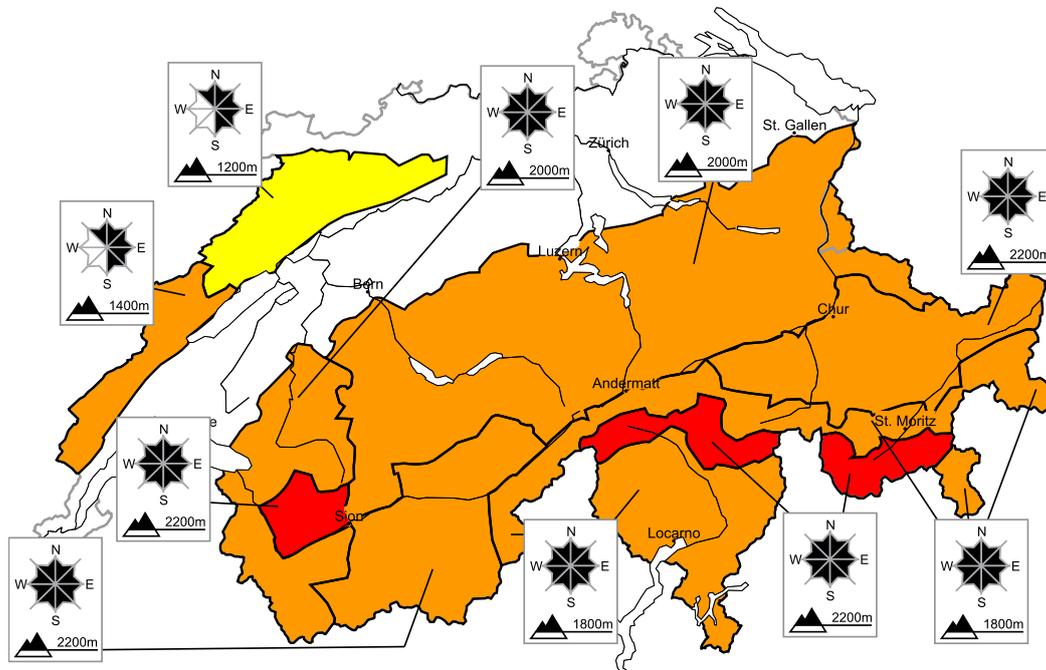


# Gebietsweise grosse Lawinengefahr

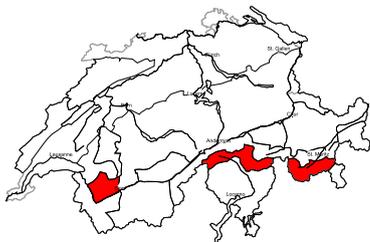
Ausgabe: 28.12.2017, 08:00 / Nächstes Update: 28.12.2017, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.12.2017, 08:00

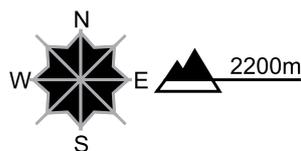


### Gebiet A Gross, Stufe 4



#### Neu- und Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

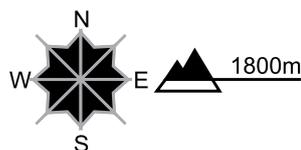
Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können stellenweise den schwachen Altschnee mitreissen und gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse gefährlich.

### Gebiet B Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können den schwachen Altschnee mitreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
 www.slf.ch

**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Triebsschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

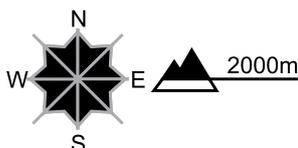
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

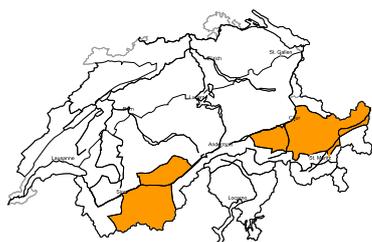
Mit Neuschnee und Wind entstanden weitere Triebsschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten umgangen werden.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

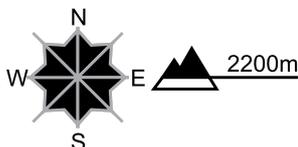
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden.

Zudem können stellenweise Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können gefährlich gross werden. Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen, vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

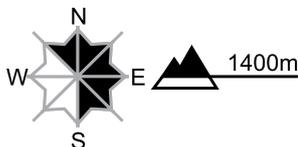
**Gebiet F**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sollten möglichst gemieden werden.

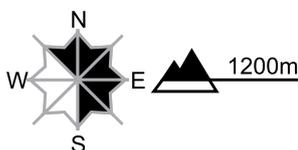
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Wind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.12.2017, 17:00

### Schneedecke

Die frischen Neu- und Tribschneesichten liegen in der Höhe meist auf einer vom Wind geprägten Altschneeoberfläche. An windgeschützteren West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2200 und 2800 m liegen sie teilweise auf einer lockeren, aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche und sind besonders dort störanfällig.

Die Schneedecke ist in den schneereichen Gebieten des Nordens und Westens meist günstig aufgebaut. Schwächere Schichten tiefer in der Schneedecke können nur noch selten gestört werden. Im südlichen Wallis, in den nördlichen Teilen des Tessins, in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern ist die Basis der Schneedecke oft schwach. Dort können Lawinen noch in bodennahen Schneesichten ausgelöst werden.

Die Aktivität von Gleitschneelawinen hat in den letzten Tagen deutlich abgenommen. Vor allem in den schneereichen Gebieten des Nordens und Westens sind aber weiterhin einzelne Abgänge möglich.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 27.12.2017

Abgesehen von letzten Aufhellungen im Nordosten am Vormittag, war es bedeckt. Im Süden und Westen fiel Schnee.

#### Neuschnee

Bis am Mittwochnachmittag fielen oberhalb von etwa 1000 m folgende Schneemengen:

- Südliches Simplongebiet, Alpenhauptkamm vom Gotthardpass bis zum Berninapass und südlich davon: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- Chablais, westlichstes Unterwallis, übriger Alpenhauptkamm, Jura: 5 bis 15 cm, sonst wenige Zentimeter

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -4 °C

#### Wind

- in der Höhe starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen
- in den Alpentälern zeitweise starker Föhn

Am Nachmittag liess der Wind etwas nach.

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 28.12.2017

In der Nacht auf Donnerstag lässt der Schneefall im Süden nach. Gleichzeitig setzt im Norden Schneefall ein, der im Tagesverlauf von West nach Ost nachlässt. Ab dem Mittag gibt es im Westen und Süden Aufhellungen, im Osten bleibt es meist stark bewölkt.

#### Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag fallen oberhalb von 1000 m folgende Schneemengen:

- Unterwallis, Alpennordhang und Graubünden: 15 bis 30 cm
- Oberwallis und Tessin: 5 bis 15 cm
- Jura: 10 bis 20 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -11 °C im Norden und -7 °C im Süden

#### Wind

- in der Höhe starker Nordwestwind
- im Tessin starker Nordföhn bis ins Tal

**Tendenz** bis Samstag, 30.12.2017

### **Freitag**

Am Vormittag gibt es im Westen letzte Aufhellungen, im Osten und Süden ist es recht sonnig. Im Tagesverlauf zieht aus Westen Bewölkung auf und es fällt etwas Schnee. Der Westwind frischt auf. Die Lawinensituation ändert kaum.

### **Samstag**

Am Samstag fällt im Westen und Norden intensiver Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt rasch auf 2000 m an. Die Gefahr von trockenen Lawinen in hohen Lagen und die Gefahr von nassen Lawinen in tiefen und mittleren Lagen steigt im Westen und Norden markant an. Der Süden ist vom Niederschlag und der Erwärmung nur wenig betroffen. Daher ändert dort die Lawinensituation nicht wesentlich.